

# 201 Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 32.

29. April

1846

## Ämtliche Verordnungen u. d. Bekanntmachungen.

Da wahrzunehmen gewesen ist, daß manche, und namentlich ärmere Gemeinden von der Benützung der nach dem Erlasse des K. Ministerium des Innern vom 28. Febr. d. J. angeordneten Abgabe von Brodfrüchten aus den finanzkammerlichen Fruchtkästen zu Gunsten der Armenunterstützung durch die den Gemeinden zur Bedingung gemachte Vertretung des vorerst für diese Früchte mit der Bestimmung der Termine Martini 1846 und Georgii 1847 zu je hälftiger Bezahlung zum Ansatz kommenden laufenden Preises sich abhalten lassen, so hat nach einem Regierungserlaß vom 23. d. M. das K. Finanzministerium am 14. d. M. den Finanzkammern zu erkennen gegeben, daß der vorgeschriebene Ansatz der zur Zeit der Abgabe bestehenden Preise nur als ein vorläufiger zu betrachten sei, indem das Finanzministerium schon anfangs beabsichtigt habe, je nach dem weiteren Verlaufe der Fruchttheuerung Anträge auf Ermäßigung der Schuldigkeiten der Gemeinden für Früchte zur Armenunterstützung der höchsten Entschließung Seiner K. Majestät so zeitig zu unterstellen, daß die definitive Bestimmung der Preise jedenfalls noch vor dem Beginn des Einzugs der Beiträge erfolgen werde.

Indem die Gemeindebehörden mit dem Anfügen hiervon in Kenntniß gesetzt werden, daß hiernach gegenüber von den einzelnen Gemeinden eine angemessene Ermäßigung des

im Allgemeinen angesetzten Preises der späteren Erwägung und Entschließung vorbehalten bleibe, wird hiebei noch bemerkt, „daß den Kreisfinanzkammern von Seiten des K. Finanzministeriums die Ermächtigung ertheilt worden, einkommende Gesuche um Unterstützung mit Früchten zu Gunsten wahrhaft Bedürftiger und ihres unabweislichen Bedarfs auf den Grund gemeinderäthlicher Zeugnisse und nach dem sorgfältigen Ermessen der Kameralbeamten in der Art zu erledigen, daß die Abgabe auf Rechnung der Gemeindekassen in den laufenden Preisen, zu bezahlen auf Martini 1846 und Georgii 1847 je zur Hälfte, zu geschehen habe.“ Im Allgemeinen ist zwar die Genehmigung der Regierung zu solchen Fruchtaufnahmen für Rechnung der Gemeindekassen im Voraus ertheilt, damit aber die zu solchen Fruchtkäufen für Rechnung der Gemeindekassen auf Borg, gleichwie zu Kontrahierung jeder andern Schuld, es mag dieselbe für die Gemeindekasse selbst, oder unter Haftung derselben für dritte Personen aufgenommen werden, nach S. 52 Ziff. 7 und S. 53 des Verwaltungsedikts erforderliche Zustimmung des Bürgerausschusses nicht entbehrlich gemacht worden. Die Gemeindebehörden werden daher angewiesen, die Zustimmung des Bürgerausschusses, im Fall es nicht geschehen, noch einzuholen, und von der Ergänzung Anzeige zu machen.

Zugleich wird übrigens angefügt, daß, da es sich hier von Erfüllung einer Verpflichtung der Gemeinden gegen ihre Genossen handelt, im

Falle einer Meinungsverschiedenheit an das Oberamt zu berichten ist.

Endlich werden die bürgerlichen Kollegien darauf aufmerksam gemacht, daß Gelddarlehen der Gemeinden zum Zwecke der Unterstützung ihrer bedürftigen Genossen, es mögen dieselben bei der Amtskörperschaft oder anderswo kontrahirt werden, im Falle des § 66 Ziff. 5 des Verwaltungsedikts der Genehmigung der Kreisregierung zu unterstellen sind, wie denn auch schon viele derartige Beschlüsse der Gemeindebehörden aus Veranlassung des gegenwärtigen Nothstandes der Genehmigung der K. Kreisregierung unterstellt worden sind.

Calw, 25. April 1846.

K. Oberamt.

Gmelin.

Calw.

Weinhändler Ferdinand Stälin dahier hat zu Ende v. J. aus Frankreich in Rheinbaiern 2 Eimer rothen verfälschten Wein bezogen, und denselben mit 10 Eimer wirtemb. Wein vermischt, was hiemit unter dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß bei der angeordneten Untersuchung des Weins eine Schädlichkeit desselben für die Gesundheit sich nicht ergeben hat.

Den 27. April 1846.

K. Oberamt

Gmelin.

Speßhart

Alzenberger Staabs.

(Haus- und Güterverkauf).

Da der auf den 21. d. M. ver- tagte Verkauf der Realitäten des Ulrich Nothaker, Bauers in Speß-

hart kein günstiges Resultat geliefert hat, so wurde ein dritter Verkauf auf

Montag den 25. Mai  
Vormittags 9 Uhr  
im Rathszimmer zu Alzenberg angeordnet.

Die Realitäten sind  
die Hälfte an einer zweistöckigen  
Behausung,  
eine Backhütte,  
die Hälfte an einer Strehhütte,  
eine Kellerhütte worunter ein Keller,

eine Scheuer,  
1<sup>8</sup>/<sub>8</sub> Mrg. 10 Rth. 7 Schuh Garten und 1<sup>8</sup>/<sub>8</sub> Mrg. 7 Rth. Dede beim Haus,

2<sup>2</sup>/<sub>8</sub> Mrg. 5 Rth. 1 Schuh Wiesen und

3<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Rth. Dede beim Haus,  
22<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Mrg. 17 Rth. der große Aker,

3<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Mrg. 11 Rth. 9 Schuh Hecken, Egart und Wildfeld  
und

ca. 17 Mrg. Wald.

Liebhaver, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß wenn sich zum Ganzen kein Liebhaber zeigen sollte, auch theilweise verkauft werden könne.

Den 24. April 1846.

Gemeinderath,  
vt. Pfandhilsbeamter  
Mammel.

Altbullaß.

(Holzverkauf).

Von der hiesigen Bürgergabe werden 225 Stämme Langholz gegen baare Bezahlung auf dem Rathhause am

7. Mai

Morgens 10 Uhr  
zum öffentlichen Austreich gebracht; das Holz liegt am Wege im Teinachtal bei der Widmanns-Sägmühle und Herrschaftsbrücke, und 25 Stämme an der Widerruckenstaige; es kann alle Tage durch den Waldschützen vorgezeigt werden.

Die Hh. Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes gehörig bekannt machen lassen zu wollen.

Den 24. April 1846.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:  
Schuldheiß Rau.

Calw.

(Aufforderung zur Steuerzahlung).  
Nachdem an der Jahressteuer pr. 1. Juli 1845/46 mit Ende vorigen Monats drei Vierteltheile verfallen sind, so werden die Steuerpflichtigen dringend aufgefordert, das Verfallene innerhalb 8 Tagen an die Stadtpflege zu bezahlen, indem sonst Exekutions- = Maasregeln eingeleitet werden müßten.

Den 27. April 1846.

Stadtschuldheissenamt  
Schuldt.

Altburg.

Da der Konrad Psrommer von hier eingeklagte Schulden hat, und die Zahlungs Termine fruchtlos verstrichen sind, so wird demselben im Exekutionswege sein Pferd oder eine Kuh verkauft und zwar am

Freitag den 1. Mai

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus.

Den 27. April 1846.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:  
Schuldheiß Ganzhorn.

Oberhaugstett.

Oberamts Calw.

(Holzverkauf).

Am

Mittwoch den 6. Mai

werden aus dem hiesigen Gemeindegewald 168 Stück Langholz, welches sich sowohl zu Flöß- als Kloz- und Bauholz eignet, zu verschiedenen Partien, auf dem Stock, und zwar gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Der Verkauf findet im Walde selbst statt und beginnt Vormittags präzis 10 Uhr wo die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Die löblichen Schuldheissenämter werden um Bekanntmachung dieses gebeten.

Den 27. April 1846.

Für den Gemeinderath.

Schuldheiß Essig.

Amtsnotariat Altenstaig.

Berneck

Oberamtsgerichts Nagold.

In der Verlassenschaftsache des Franz Weick, Köflenswirth zu Berneck, wird dessen Wirtbschaft und Güter, da bis jetzt ein erwünschter Erlös nicht erzielt wurde,

Freitag den 1. Mai

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus zu Berneck zum wiederholten Verkauf gebracht werden.

Man ersucht daher die Stadt- bezw. Schuldheissenämter, solches ihren Ortsangehörigen bekannt machen zu lassen, und bittet ihnen zu bemerken, daß sich die Kaufslustigen über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Altenstaig, 19. April 1846.

K. Amtsnotariat.

Wullen.

Außeramtliche Gegenstände.

Altenstaig Stadt.

(Waldverkauf).

Wundarzt Blaicher von hier, wohnhaft in Feldrennach beabsichtigt, seinen sogenannten Neumühlwald im Meßgehalt von 15 Mrg. entweder um baar Geld oder gegen annehmliche Zieler zu verkaufen.

Der Wald ist im schönsten und kräftigsten Wuchs, und gewährt bereits eine beträchtliche Menge des schönsten Langholzes vom 70r abwärts, auch hat die K. Finanzkammer bereits eine Fällung von 300 Stämmen genehmigt, welche der Käufer sogleich hauen lassen kann, wobei er einen Erlös von 1200 bis 1600 fl. zu erwarten hat, wenn aber der Käufer den Wald noch 10 Jahre lang schont, so hat er eine Menge des schönsten Holländerholzes zu erwarten, auch ist das Material ganz gut an das Wasser zu bringen.

Die VerkaufsVerhandlung findet am 18. Mai

Nachmittags 2 Uhr

im Gasthaus zum Köfle dahier statt, wozu die Liebhaber mit dem

Anhänge eingeladen werden, daß unbekannte auswärtige Personen sich mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Den 22. April 1846.

Aus Auftrag:  
Stadtschuldheiß Speidel.

**Stuttgarter Renten-Anstalt.**

Der so eben erschienene Rechenschafts-Bericht dieser Anstalt für das Jahr 1845, wovon Exemplare bei dem Unterzeichneten unentgeltlich zu haben sind, weist nach, für die noch bestehenden 47,370 Aktien, ein Dotationskapital von 1,526,774 fl. 5 kr., wofür in Kaution und Reservefonds eine Sicherstellung von 45,250 fl. gewährt ist.

Diese Anstalt bietet Jedermann Gelegenheit dar, sich oder Anderen auch mittelst verhältnißmäßig unbedeutender Einlagen eine jährliche Rente zu verschaffen, welche, — mit den Jahren wachsend — den länger lebenden Aktionären ein ergiebiges Einkommen gewähren wird, was nun in Folge der kürzlich bei der Anstalt eingeführten wesentlichen Verbesserungen, hauptsächlich durch die später eintretende allmählige Kapitalsvertheilung in um so reichlicherem Maaße zu erwarten ist. Diejenigen, welche diesem Institute beizutreten beabsichtigen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß für neue Einlagen in der ersten Hälfte des Jahres keine Eintrittsgebühren zu entrichten sind.

Calw, 24. April 1846.

Der Agent  
der allgemeinen Renten-Anstalt  
zu Stuttgart.  
F. Georgii.

Calw.

(ArbeitsAnerbieten).

Zu den demnächst beginnenden Geschäften auf dem Dorfstich bei Würzbach werden tüchtige und fleißige Arbeiter gesucht, welche sich im Laufe dieser Woche bei dem Aufseher, Schuhmacher Rank in der Messergasse hier zu melden haben.

Den 27. April 1846.

Stadtschuldheiß Schuldt.

Calw.

Bei der am 1. Mai bei mir abzuhaltenden Auktion kommt vor von Morgens 10 bis 12 Uhr: Schreibwerk aller Art, darunter 2 noch ganz gute tannene Kommode, mit und ohne Pult-Aussatz, ein doppelter Schreibpult; von Mittags 1 Uhr an: Kleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, eine Holzwaage mit kupfernen Schaaalen, und eine große Klystirspritze mit 2 Nöhren.

Beck, Vorkäufer.

Calw.

Ich habe mir einen Daguerreotypir-Apparat angeschafft und biete nun solchen, die sich auf diese Art porträiren lassen wollen, meine Dienste an; Proben liegen bei mir zu gefälliger Einsicht parat.

Großhans,  
Silberarbeiter

Calw.

Geld auszuleihen,  
gegen gesetzliche Sicherheit:  
50 fl. Pfleggeld bei Schuhmacher Etickel in Calw.  
150 fl. Pfleggeld bei Johs. Bonin in Reubengstätt.  
250 fl. Wo? sagt Ausgeber dieß.

Calw.

Ich habe noch einigen Vorrath von weißem und schwarzem Spizengrund in Streifen, so wie auch von mehreren Sorten Band: Stramin, welche Artikel ich, um damit aufzuräumen zu herabgesetzten und äußerst wohlfeilen Preisen abgebe.

Immanuel Heermann.

Calw.

Ein ganz gutes Küchekästchen mit 8 Schubladen ist zu verkaufen bei Schuhmacher Raible.

Calw.

Zu der „badischen Landtagszei-

tung“, welche diesesmal besonders interessant werden dürfte, suche ich einige Mi.leser.

Gustav Rivinius.

Calw.

Nächsten Freitag den 1. Mai ist das Einlagschießen der hiesigen Schützengesellschaft. Diejenigen Schützen, welche bis Nachmittags 2 Uhr sich noch nicht auf der Schießstätte eingefunden haben, werden verloost.

Der Ausschuß.

Calw.

Ein freundliches Zimmer für eine ledige Person ist zu vermieten bis Jacobi bei

Luchmacher Königott.

Ernstmühl.

Ein sehr schöner rothforchener Trog, der zu einem Mosttrog oder zu Wasserradholz sich eignen würde, ist einzusehen und zu kaufen bei dem hiesigen Säger.

Calw.

Hirsau.  
Vor unserer Abreise fühlen wir uns gedrungen, gegen Verwandte, Freunde und Bekannte den gerührtesten Dank für so manigfaltige Beweise ihres Wohlwollens, ihrer Liebe und Anhänglichkeit auszusprechen, und sie zu bitten, uns diese Gesinnungen zu bewahren.

Den 27. April 1846.

Rudolf Trautwein  
von Brieg mit seiner  
Frau Amalie geborne  
Zahn.

Calw.

Derjenige, welcher von meiner



sel. Gattin ein lakirtes Thurmkräftig entlehnt hat, wolle solches gefälligst mir wieder behändigen.

Karl Schäfer  
Untermüller.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei  
Beck Gackenheimer.

Calw.  
(Zimmerhandwerkszeug- und Bauholzverkauf).

Am Montag den 4. Mai Nachmittags 1 Uhr verkauft Zimmermann Eppingers Wittwe in ihrer Behausung an der Inselgasse einen vollständigen Zimmerhandwerkszeug, so wie tannenes und eichenes Bauholz gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Calw.  
Gewirkte Hochzeitshawls von den größten zu 13 fl. sonst 18 fl., wasserdichter Zeug für Käsbemden, sehr schöne Schlips und Mouffelin-Binden für Herren, Pique-Westen, sind so eben eingetroffen bei  
Kaufmann Bock.

Calw.  
Einen Pfandschein über 1050 fl. Kapital zu 4 1/2 pSt. verzinlich, der zweifache Versicherung in Gebäuden und Gütern enthält, sucht aus Auftrag gegen baares Geld abzutreten.

Amtpfleger Buttersack.

Calw.  
Die Gebrüder Weyand aus Aalen kommen mit ihrem erprobten Mittel zur Ratten-Vertilgung heute hier an; wer Gebrauch davon machen will, melde sich gefälligst bei Herrn Seifensieder Schlatterer.

Calw.  
Auftragehalber lade ich die hiesigen Freunde des Herrn Unterlehrers Mohr und der Fr. Anette Hölzle zu deren Hochzeitfeier auf den 1. Mai nach Hirsau ins Gasthaus zum Waldhorn höflichst ein.

Unterlehrer Nischele.

Calw.  
(Unterrichtsanerbieten).  
Den hochverehrlichen Eltern, Prinzipalen und Pflegern hiesiger Stadt und Umgegend, welche ihren eigenen und Pfleg-Kindern und Lehrlingen Kenntniß und Sprachfertigkeit in der französischen Umgangssprache

wünschen, empfiehlt sich Unterzeichneter, welcher zum Studium dieser Sprache sich mehrere Jahre in der französischen Schweiz und in Frankreich aufgehalten — und eine geborne Französin zur Frau hat —, zur Unterrichtsertheilung in der französischen Sprache mit dem Anfügen: daß in seinem Hause fast alles französisch und nur äußerst selten deutsch gesprochen wird, und daß er bei dem Mangel eigener Kinder auch geneigt wäre, auswärtige Kinder achtbarer Familien gegen ein billiges Honorar in Kost, Wohnung und Verpflegung zu nehmen.

Den 27. April 1846.

Schlatterbeck,  
französischer Sprachlehrer,  
wohnhaft bei Herrn  
Naschold im Bischoff.

Calw.  
Ein Metzger nimmt einen wohlgezogenen Jungen in die Lehre auf. Wer? sagt Ausgeber dies.

Calw.  
Einen Kastenofen hat zu verkaufen  
Metzger Raich.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 25. April 1846. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	20fl.48kr.	20fl.21kr.	19fl.50kr.
Dinkel	8fl.24kr.	8fl.13kr.	8fl. 6kr.
Haber	6fl.40kr.	6fl. 3kr.	5fl.48kr.
Roggen das Sri.	2 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	2 fl. — kr.	1 fl. 52 kr.	— fl. — kr.
Bohnen	1 fl. 52 kr.	1 fl. 48 kr.	— fl. — kr.
Wicken	1 fl. 20 kr.	— fl. 48 kr.	— fl. — kr.
Linzen	1 fl. 52 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Erbsen	2 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Aufgestellt waren:

— Schfl. Kernen, — Schfl. Dinkel, 19 Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

222 Schfl. Kernen. 97 Schfl. Dinkel. 62 Schfl. Haber.  
Aufgestellt blieben:  
65 Schfl. Kernen. 16 Schfl. Dinkel. 2 Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 18 fr.  
4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . . 16 fr.  
1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 4 3/4 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.  
Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch, gutes 7 fr., geringeres fr. Kuhfleisch fr. Kalbfleisch 6 fr. Hammelfleisch — fr. Schweinefleisch, unabgezogen 10 fr. abgezogen 9 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schuld.